

Pfarreiblatt

St. Martin Buochs

22/2025

06.12. – 19.12.



Eine gesegnete Adventszeit

Unsere Gottesdienste

2. Adventssonntag

Kollekte: Stipendienfonds des Bistums

Samstag, 06. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 07. Dezember

KEIN Gottesdienst um 09.30 Uhr

19.30 Abendrorate,
musikalisch mitgestaltet durch den
Kirchenchor St. Martin, anschliessend
Punschausschank auf dem Kirchenplatz

Maria Erwählung

Kollekte: Elisabethenwerk

Montag, 08. Dezember

09.30 Festgottesdienst zu Maria Erwählung,
musikalisch mitgestaltet durch Andreas
Stump, Trompete und Alexander Brin-
cken, Orgel

Mittwoch, 10. Dezember

09.30 Eucharistiefeier im Städelipark

Donnerstag, 11. Dezember

07.00 Roratefeier der 5. und 6. Klassen,
Pfarrkirche

Freitag, 12. Dezember

16.30 Wortgottesfeier im Städelipark
19.00 Sonntigsfeyr der 1. und 2. Klassen im
Dorfleuterieid oder Pfarreiheim (siehe
Seite 6)

3. Adventssonntag

Kollekte: Friedenslichtaktion

Samstag, 13. Dezember

Aushilfe: Pfr. Arnold Furrer, Altdorf

14.00 Rosenkranzgebet in der Ribikapelle

18.00 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Amalie Kaufmann-
Bernasconi, Städelipark

Sonntag, 14. Dezember

06.00 Roratefeier,
mitgestaltet durch die Liturgiegruppe und
das Chörl der Frauengemeinschaft mit
Mülörgeligruppe.

Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim.

KEIN Gottesdienst um 09.30 Uhr

Mittwoch, 17. Dezember

09.30 Wortgottesfeier im Städelipark

Freitag, 19. Dezember

06.30 Roratefeier der ORS-Klassen, Pfarrkirche

16.30 Wortgottesfeier mit Versöhnungsfeier im
Städelipark

kommende Gedächtnisse

Samstag, 20. Dezember

18.00 Dreissigster für Rosa von Holzen-Hug,
Städelipark, früher Rigiweg 4



Herzlichen Dank

Kollekten

Stipendienfonds des Bistums

Die Kollekte wird zugunsten der Stipendien-Stiftung des Bistums Chur aufgenommen. Die Stiftung unterstützt Priesteramtskandidaten und angehende Seelsorgerinnen und Seelsorger des Bistums Chur und der Theologischen Hochschule Chur.

Elisabethenwerk

Das Elisabethenwerk ist eines der beiden Solidaritätswerke des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF. In kleinen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit engagiert sich das Werk gegen Armut und Benachteiligung von Frauen. Es leistet Hilfe zur Selbsthilfe für Frauen in Afrika, Südasien und Lateinamerika. Die Projektarbeit zielt darauf ab, die ärmsten Frauen in den Projektländern zu unterstützen und so für mehr Gerechtigkeit zu sorgen. Durch diese Aktivitäten werden die Frauen finanziell unabhängig.

Friedenslicht-Aktion

Seit einigen Jahren wird das Friedenslicht aus Bethlehem auch in die Schweiz gebracht. Am 14. Dezember wird das Friedenslicht in Luzern ankommen. Zum Empfang gibt es beim KKL einen kleinen Festakt. Dieser feierliche Empfang ist mit finanziellen Aufwendungen verbunden. Gerne unterstützen wir diese Aktion für den Frieden mit einer Kollekte.

Lichterglanz

Roratefeiern

Abendrorate

**Sonntag, 07. Dezember 2025, 19.30 Uhr,
in der Pfarrkirche**

Musik: Kirchenchor St. Martin

Anschliessend Punsch auf dem Kirchenplatz.

KFG-Rorate

**Sonntag, 14. Dezember 2025, 06.00 Uhr,
in der Pfarrkirche**

Mitgestaltung und Musik: Liturgiegruppe und Chörli der KFG mit Muilörgeligruppe
Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim.

An beiden Daten findet um 09.30 Uhr kein Sonntagsgottesdienst statt.

.....
Festgottesdienst

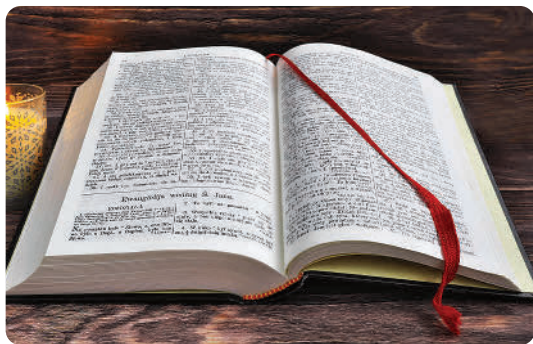
Mariä Empfängnis

**Montag, 08. Dezember 2025, 09.30 Uhr,
in der Pfarrkirche**

Musik: Andreas Stump, Trompete und Alexander Brincken, Orgel



Ein grosses Dankeschön



Bücher sind seine Leidenschaft, unzählige davon sind in der Wohnung an der Beckenriederstrasse von Hansjakob und Blanca Achermann in den Regalen.

In einer grossen Familie aufgewachsen, in derselben Strasse weiter vorne Richtung Dorf, sollte er eigentlich Priester werden wie zwei seiner älteren Brüder. Die Mutter wünschte auch für ihren Jüngsten das Priesteramt. Hansjakob jedoch wollte das ganze Spektrum sehen und entschied sich für ein Studium in Geschichte, deutscher Literatur und Kunstgeschichte an der Uni Zürich.

Breit ausgebildet kam er zurück in seine Heimat und übernahm 1975 die Aufgabe des Staatsarchivars. 33 Jahre lang, bis zu seiner Pensionierung, blieb er dieser Stelle treu, bewies sich als Reformier von der Digitalisierung bis zum Neubau 1998.

In diese Zeit hinein, ab 1980, geht auch sein Engagement als Lektor in der Pfarrei Buochs und später ab 2000 kam seine Mitarbeit in der Pfarreiblatt-Redaktion dazu.

MTA: Hansjakob, was hat dich motiviert, dich über so viele Jahre hinweg ehrenamtlich in der Kirche zu engagieren?

HJA: Ich hatte immer Freude und die Neugier behalten. Als Lektor gab mir das die Gelegenheit,

gleichzeitig im Gottesdienst mitzufeiern. Ich liebe die Liturgie als Inszenierung, sozusagen die Aufführung eines «Theaters».

MTA: Wie hat sich die Tätigkeit als Lektor im Laufe der Jahre verändert?

HJA: Anfänglich wollte ich nur lesen, nicht die Kommunion austeilen. Da brauchte es jeweils noch eine zusätzliche Person für die Verteilung der Kommunion. Es waren auch noch viel mehr Helfende. Heute werden beide Dienste vorausgesetzt: Das Wort Gottes verkünden und Kommunion austeilen. Früher war ich monatlich eingeteilt, später weniger.

MTA: Hast du ein Lieblingsthema, eine Lieblingsstelle aus der Bibel?

HJA: Die Lesung zum Gedenktag des Hl. Martin hatte ich drei Mal. Für den Festgottesdienst an Patrozinium habe ich mich jeweils extra gemeldet. Den Jesaja-Text habe ich lieber als den Apostel Paulus. Allgemein liegt mir das Alte Testament besser als das Neue. Manchmal, wenn mich etwas störte, machte ich «Tipp-Ex» Lesungen, wenn du weisst, was ich meine. 😊

MTA: Hast du einen Tip für die Lektor:innen?

HJA: Ich bitte sie, lauter und vor allem langsamer zu lesen. Es muss bei den Leuten ankommen. Auch Pausen sind hilfreich.

MTA: Was möchtest du uns sagen zu Veränderungen in der Pfarrei oder im liturgischen Leben? Was ist dir wichtig?

HJA: Veränderungen dürfen sein, aber schaut, dass die Wenigen die noch kommen, auch die Gelegenheit haben, ihren Glauben so zu leben, wie sie es wünschen. Wortgottesfeiern finde ich in Ordnung, solange Gebet und Einkehr möglich ist.

Wir leben in einer Zeit der Individualisierung, viele Menschen sind einsam. Gemeinschaft in der Kirche kann da entgegenwirken und eine wichtige Stütze sein. Ich finde es schade, dass manche nur im engsten Kreis Abschied von ihren Liebstem nehmen möchten. Sie schliessen damit viele aus, die auch um die verstorbene Person trauern. Gemeinsam trauern kann heilend wirken.

MTA: Wie hat dein wissenschaftliches Fachwissen deine kirchliche Arbeit beeinflusst?

HJA: Ich habe für die Beiträge im Pfarreiblatt weiter recherchiert in Bibliotheken oder Archiven, verglich Quellen und wertete sie aus.

Es gab immer wieder Neues zu entdecken, was mich seit jeher fasziniert, z. B. die Vita von Heiligen. Die letzte habe ich über den Hl. Imre geschrieben.

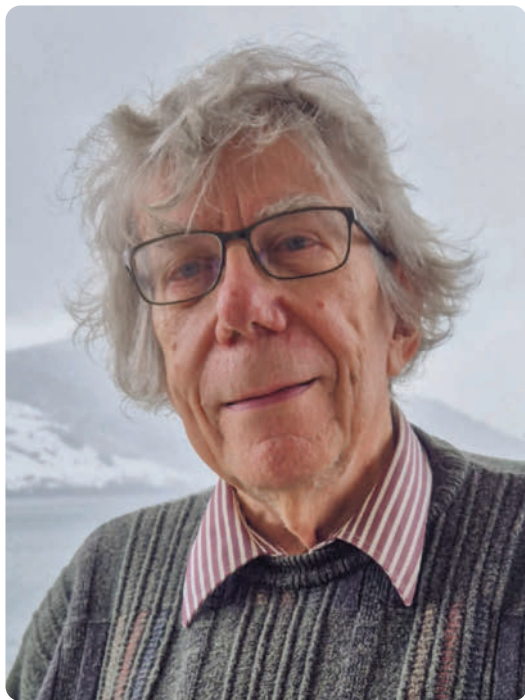
Nach der Pensionierung konnte ich mich vermehrt der Lokalgeschichte und der Geschichte der Kirche widmen.

Natürlich war mir das Internet auch eine nützliche Hilfe.

MTA: Wie siehst du die Zukunft der Kirchenkommunikation im Pfarreiblatt?

Das Pfarreiblatt bietet eine wichtige Kommunikation, ist das letzte Glied zwischen allen, die sich katholisch fühlen und sollte erhalten bleiben. Ich bin offen für Veränderungen und ihr dürft mir ab Neujahr das Pfarreiblatt ebenfalls digital zusenden.

MTA: Das freut uns, Hansjakob.



Wir danken dir von Herzen für dein langjähriges Engagement im Dienste der Kirche, für deine Bereitschaft, dein immenses Wissen und deine ganze Persönlichkeit für uns alle einzusetzen.

Wir wünschen dir und Blanca weiterhin viel Freude und Neugier, beste Gesundheit und Gottes Segen.

Du hast uns versprochen, dass wir dich weiterhin fragen dürfen, wenn wir irgendwo anstehen.

HJA: Ja, fragen dürft ihr immer.

Marie-Therese Abächerli (MTA)
und Hansjakob Achermann (HJA)

Für die Kinder der 1. und 2. Klassen

Sunntigsfeyr



In dieser schönen Weihnachtszeit erhellen viele Lichter unser Dorf und auch unsere Herzen. Wir wollen zusammen mit der Geschichte vom Hirten Simon erfahren, wie das Licht Wärme und Liebe geben kann.

Wir treffen uns am **Freitag, 12. Dezember 2025 um 19.00 Uhr** im Dorfleuterieid (bei ganz schlechtem Wetter findet die Sunntigsfeyr im Pfarreiheim statt, bitte Homepage beachten, www.pfarreibuochs.ch).

Schön, wenn du und deine Begleitpersonen uns besuchen kommen.

Die Sunntigsfeyr-Leiterinnen

KFG-Anlass

Eine Million Sterne



Am **Samstag, 13. Dezember 2025** erstrahlt im **Dorfleuterieid von 16.00 bis 20.00 Uhr** im Rahmen der Solidartätsaktion «Eine Million Sterne» der Caritas Zentralschweiz und durch die Organisation der Frauengemeinschaft Buochs ein Lichtermeer aus Kerzen. Jede Kerze setzt ein sichtbares Zeichen der Solidartät mit armutsbetroffenen Menschen.

Alle sind herzlich eingeladen - ob allein oder mit der Familie - vorbeizukommen und einige ruhige Momente in der hektischen Adventszeit zu geniessen.

GEMEINDE
MUSIK
SCHULE
BUOCHS

ADVENTSKONZERT

SONNTAG, 14. DEZEMBER 2025, 17:00 UHR
PFARRKIRCHE ST. MARTIN, BUOCHS

EINTRITT FREI, KOLLEKTE ZU GUNSTEN
DES MUSIKSCHULFONDS

«Frieden leben – einander Licht sein»



©Verein Friedenslicht Schweiz, Foto: ERK-BS/Eleni Kougonis

Da wo die Hoffnung auf Frieden fast erloschen ist, keimen nun Zeichen der Hoffnung. Endlich gehen Konfliktparteien wieder aufeinander zu. Auch in unserer Nähe scheinen die Fronten manchmal verhärtet, stehen Angst, Verbitterung, Frustration und Unaufmerksamkeit einem harmonischen Miteinander im Weg. Darum soll das Motto des Friedenslichts 2025 jeden einzelnen von uns ganz direkt ansprechen und uns anregen in unserem Umfeld für mehr Frieden und Licht zu sorgen. Wo Worte fehlen, ein Zeichen für Gerechtigkeit und Menschenwürde zu setzen: Dafür steht die Friedenslicht-Aktion in über 30 Ländern Europas und in Übersee – und seit 32 Jahren auch in der Schweiz.

Nachdem im vergangenen Jahr das Licht nicht in Bethlehem geholt werden konnte, wird es dieses Jahr wieder möglich sein. Ein Kind aus Bethlehem wird das Friedenslicht 2025 in der Geburtsgrötte Bethlehem entzünden, bevor es in Begleitung des ORF mit der Austrian Airlines nach Europa gelangt.

Viele tausend Frauen, Männer und Kinder werden am **3. Adventssonntag, 14. Dezember 2025** das Friedenslicht aus Bethlehem in Basel, Freiburg, Lugano, Luzern oder Zürich empfangen und

es dann wohlbehütet in ihre Gemeinde tragen, um es dort weiterzugeben.

Die konfessionell unabhängige und nicht kommerzielle Aktion soll Menschen jeden Alters, Einsame, Gesunde, Kranke oder Behinderte jeder Hautfarbe, Religion und Kultur verbinden.

Dass aus dieser einen Flamme ein Lichtermeer wird, verdankt der Verein Friedenslicht Schweiz Schulen, Jugendorganisationen, Kirchgemeinden, politischen Gemeinden, Samaritervereinen und vielen Privatpersonen. Sie alle möchten ein Zeichen setzen für eine friedvolles Miteinander.

Friedenslicht Schweiz unter dem Patronat der Stiftung Denk an mich

Langjährige Patronatsträgerin von Friedenslicht Schweiz ist die Stiftung Denk an mich, die seit 57 Jahren Ferien und Freizeitaktivitäten von Menschen mit Behinderungen in der Schweiz unterstützt. Die freiwilligen Spenden und ein Teilerlös aus dem Lichtträgerverkauf der Lienert-Kerzen AG in Einsiedeln werden in diesem Jahr für Gruppenaktivitäten zugunsten finanziell benachteiligter Menschen mit Behinderungen in der Schweiz eingesetzt.

Friedenslichtankunft in Buochs

Auch in diesem Jahr bringen die Erstkommunionkinder gemeinsam mit ihren Familien das Friedenslicht mit dem Schiff nach Buochs. Sie werden um **ca. 18.40 Uhr** bei der Schiffflände eintreffen. Zur feierlichen Ankunft sind alle herzlich eingeladen. Die Laibbläser verleihen dem Anlass mit ihren warmen Klängen eine würdige musikalische Umrahmung.

Im Anschluss wird das Friedenslicht in die Pfarrkirche getragen. Dort kann es von allen mitgenommen und weitergetragen werden – als Zeichen der Hoffnung, der Verbundenheit und des Friedens, der von Herz zu Herz weiterleuchtet.

Landeskirche Nidwalden

Herbstversammlung des Grossen Kirchenrats

Der Grosse Kirchenrat der Römisch-Katholischen Landeskirche Nidwalden traf sich am 17. November zur jährlichen Budgetsitzung.

In Vertretung der Landeskirchenpräsidentin eröffnete Kirchenrat Erich Amstutz die Versammlung und begrüßte die 32 anwesenden Ratsmitglieder, die Mitarbeitenden der Fachstelle sowie Richard Greuter als Vertreter der Nidwaldner Zeitung. Besonders begrüßte er Isabel Vasquez, Nationaldirektorin von migratio, der Seelsorge für Migrantinnen und Migranten in der Schweiz.

Wahl des Vizepräsidiums und des Sekretärs
Im ersten Teil der Sitzung standen zwei Wahlen

an. Der Grosse Kirchenrat wählte Markus Luther, Hergiswil, seit 2014 Mitglied des Kleinen Kirchenrats und für das Ressort Finanzen verantwortlich, für den Rest der Amtsdauer 2022-2026 zum Vizepräsidenten des Kirchenrats. Er tritt die Nachfolge von Monika Dudle-Ammann an, die Nidwalden im Sommer verlassen hat und deren Sitz im Kirchenrat seither vakant war.

Anschliessend wurde Klaus Hengstler zum Sekretär der Landeskirche gewählt. Er ist seit Sommer 2025 Geschäftsstellenleiter der Landeskirche und bringt langjährige pastorale und staatskirchenrechtliche Erfahrung aus seiner Tätigkeit als Kirchenschreiber der Reformierten Kirche im Kanton Zug und der Pfarreiarbeit mit.



Der neu gewählte Vizepräsident der Landeskirche und Sitzungsleiter Markus Luther ist hier zusammen mit dem ebenfalls neu gewählten Sekretär der Landeskirche Klaus Hengstler (rechts) und Kirchenrat Erich Amstutz (links) zu sehen. Letzterer leitete die Sitzung bis zur Wahl des Vizepräsidenten

Bilder: Landeskirche Nidwalden



Die Räte genehmigten einstimmig das Budget 2026

Finanzausgleich, Kommunikation und Jubiläum

Im Zentrum des Abends stand die Beratung des Budgets für das Jahr 2026, dessen grösster Budgetposten wie jedes Jahr der Finanzausgleich ist. Für diesen Zweck stehen 2026 insgesamt 925'278 CHF zur Verfügung, die den finanzschwächeren Kirch- und Kapellgemeinden im Kanton zugute kommen. In seinen Erläuterungen ging Markus Luther, Finanzverantwortlicher der Landeskirche, zudem auf weitere Eckpunkte des Budgets ein und erläuterte die Abweichungen zum letztjährigen. Neu budgetiert wurden u.a.:

- eine 30%-Stelle für Medienarbeit für die Landeskirche Nidwalden, um kirchliche Leistungen sichtbarer zu machen und professionell am gesellschaftlichen Dialog teilnehmen zu können
- der Auftritt der Katholischen Kirche Nidwalden an der Gewerbeausstellung «Iheimisch»
- das Jubiläum 50 Jahre Landeskirche Nidwalden

Besuch der Nationaldirektorin von Migratio

Ein besonderer Akzent des Abends war der Besuch von Isabel Vasquez, der Nationaldirektorin von Migratio, der Dienststelle der Schweizer Bischofskonferenz für die Seelsorge für Migrantinnen und Migranten sowie Menschen unterwegs. Zu den Aufgaben dieser Dienststelle gehören die Unterstützung der anderssprachigen Seelsorge in der Schweiz (zum Beispiel die Kroaten- oder Italienerseelsorge), die Betreuung von Fahren-

den und Zirkusleuten sowie von Menschen in den Bundesasylzentren. Isabel Vasquez war zur Herbstversammlung des Grossen Kirchenrates eingeladen worden, um dem Rat aus erster Hand von der Arbeit der Dienststelle zu berichten.

In ihren Ausführungen hat Vasquez aufgezeigt, dass der Prozess einer gelingenden Integration von Migrantinnen und Migranten in die Pfarreien zwei Seiten hat: Einerseits setzt er die Bereitschaft dieser Personengruppen voraus, sich für das kirchliche Leben in den Pfarreien zu interessieren und aktiv daran teilzunehmen. Andererseits sind die Pfarreien gefordert, eine Willkommenskultur für Menschen aus anderen Sprachregionen und Kulturen zu schaffen und sie an der Gestaltung des kirchlichen Lebens mitwirken zu lassen. Insgesamt lasse sich eine starke Zunahme katholischer Migrantinnen und Migranten in der Schweiz beobachten, namentlich aus spanischsprachigen Ländern, gab Vasquez ferner zu bedenken. Es gebe Pfarreien in der Deutschschweiz, in denen 80 % der Kirchgänger einen Migrationshintergrund hätten.

Austausch im Anschluss

Nach Abschluss der Geschäfte dankte Vizepräsident Markus Luther allen Ratsmitgliedern für ihr geschätztes Engagement und lud zum Apéro ein. Dieser bot Gelegenheit, miteinander und mit Nationaldirektorin Isabel Vasquez ins Gespräch zu kommen und auf die bevorstehenden Feiertage anzustossen.

Gian-Andrea Aepli

Woche der Religionen Nidwalden

Religionen als Wege zum Frieden?

Mit drei besonderen Anlässen lud die Arbeitsgruppe «Woche der Religionen Nidwalden» auch dieses Jahr wieder zu Begegnung, Austausch und Staunen ein.



Den Auftakt bildete das interreligiöse Friedensgebet mit anschliessender Agape in der Kapuzinerkirche Stans

Bilder: zVg



Der zweite Anlass war eine Podiumsdiskussion zur Frage des Gewalt- und Friedenspotenzials in den Religionen. Auf dem Podium sassen je eine Vertretung des Christentums, des Islams und des Judentums. Die Diskussion wurde unter fachkundiger Begleitung eines Journalisten mit Nahost-Erfahrung geführt



Am letzten Abend luden Anette Lippeck, Texte, und Denise Kohler-Kull, musikalische Improvisation, zu einer musikalischen Lesung zum Thema «Innere Wege zum Frieden» ins Obere Beinhaus in Stans

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Herz Jesu-Messe am Vorabend
des Gedenktages des hl.
Nikolaus von Myra
FR 05.12.2025, 18.00 Uhr

Messe an Maria Empfängnis
Liturgie: Br. Pascal Mettler
OFMCap, Kloster Wesemlin
MO 08.12.2025, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30-11.50 Uhr
Pfarrkirche Stans

06.12.2025

Text: Samichlais-Lieder und
Texte
Musik: Dritte und vierte

Primarklasse Büren; Nadine
Niederberger und Markus
Bircher, Akkordeon

13.12.2025

Text: Delf Bucher
Musik: Rita Bosshard, Blockflö-
te, und Katrin Wüthrich,

Akkordeon

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.45 Uhr

Kaplanei Wiesenberg

Eucharistiefeier mit Kaplan
Agnell Rickenmann
sonntags, 09.30 Uhr

Wintergottesdienst des Bäuerinnen- und Bauern- verbands Nidwalden

SO 14.12.2025, 10.00 Uhr
Bruderklausekirche, Büren

Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind

DO 18.12.2025, ab 13.45 Uhr,
Frauenkloster Sarnen

Heiligabend in Gemeinschaft feiern

Am 24. Dezember laden die beiden Kirchen in Nidwalden Allein-
stehende und Paare herzlich zur offenen Weihnachtsfeier ein.
Ein Weihnachtsgottesdienst und ein feines Nachtessen in schö-
ner Atmosphäre stimmen uns auf diese besondere Zeit der
christlichen Nächstenliebe ein. Dies gibt uns die Gelegenheit,
den Alltag für einen Moment zu vergessen.

Mittwoch, 24. Dezember 2025, 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Ökumenisches Kirchenzentrum Stansstad, Kirchmatte 12

Die Teilnahme ist kostenlos. Auf Wunsch kann ein Fahrdienst an-
geboten werden.

Um Anmeldung wird gebeten bis Freitag, 19. Dezember 2025 an:
Reformierte Kirche Nidwalden, Ilona Gerber, 041 610 56 53 /
sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch

AZA 6374 Buochs
Post.CH AG

bitte nachsenden
neue Adresse nicht melden

dänk dra

Dienstag, 09. Dezember	19.30 Uhr
Mittwoch, 10. Dezember	09.00 Uhr
Freitag, 12. Dezember	14.00 Uhr
Samstag, 13. Dezember	16.00 Uhr
Sonntag, 14. Dezember	17.00 Uhr
Sonntag, 14. Dezember	18.40 Uhr
Dienstag, 16. Dezember	09.00 Uhr

Katholisches Pfarramt Buochs
Dorfstrasse 28

Tel. 041 620 11 67

Mail: sekretariat@pfarreibuochs.ch

www.pfarreibuochs.ch

Sekretärinnen

Anita Tellenbach, Tamara Christen
Öffnungszeiten Sekretariat
Montag – Freitag: 08.30 – 11.30 Uhr

Pfarreikoordinator Stefan Amberg
Tel. 041 620 54 46 / s.amberg@pfarreibuochs.ch

Mitarbeitender Priester Imre Rencsik
Tel. 076 605 16 57 / i.rencsik@pfarreibuochs.ch

Pastorale Mitarbeiterin
Marie-Therese Abächerli
Tel. 041 620 54 81 / mt.abaecherli@pfarreibuochs.ch

Religionslehrer Stefan Näpfli
Tel. 079 823 52 47 / s.naepfli@pfarreibuochs.ch

Religionspädagogin in Ausbildung
Sarina Voser
Tel. 041 620 37 81 / s.voser@pfarreibuochs.ch

Sakristaninnen
Regina Durrer-Walker, Tel. 078 879 14 90
Anni Risi-Mathis, Tel. 079 681 94 47

KFG-Kurs: «Klangbad» im Pfarreiheim
FSB Kaffee-Chränzli im Pfarreiheim
KFG-Adventsbummel durch Thun
KFG «Eine Million Sterne», Dorfleuterieid
Musikschulkonzert, Pfarrkirche
Ankunft Friedenslicht, Schifflande
Stricktreff im Pfarreiheim

Weihnachts- baum gesucht



Auch dieses Jahr durften wir wieder eine wunderschöne Tanne bei der Pfarrkirche aufstellen. Herzlichen Dank der Spenderin.

Besitzen Sie eine grosse Rot- oder Weiss-tanne, die Ende 2026 gefällt werden müsste? Wir sind immer auf der Suche nach Tannen für den Weihnachtsbaum bei der Kirche.

Bitte kontaktieren Sie den Kirchenrat
Thomas Christen, thomas.christen@
pfarreibuochs.ch oder das Pfarreisekreta-
riat: sekretariat@pfarreibuochs.ch,
041 620 11 67.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Impressum:

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil:
Katholisches Pfarramt Buochs
Dorfstrasse 28, 6374 Buochs
Tel. 041 620 11 67
sekretariat@pfarreibuochs.ch

Redaktion regionaler Teil:
Fachstelle KAN
Bahnhofplatz 4, 6371 Stans
Tel. 041 610 74 47
pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck:

Druckerei Odermatt, 6383 Dallenwil